

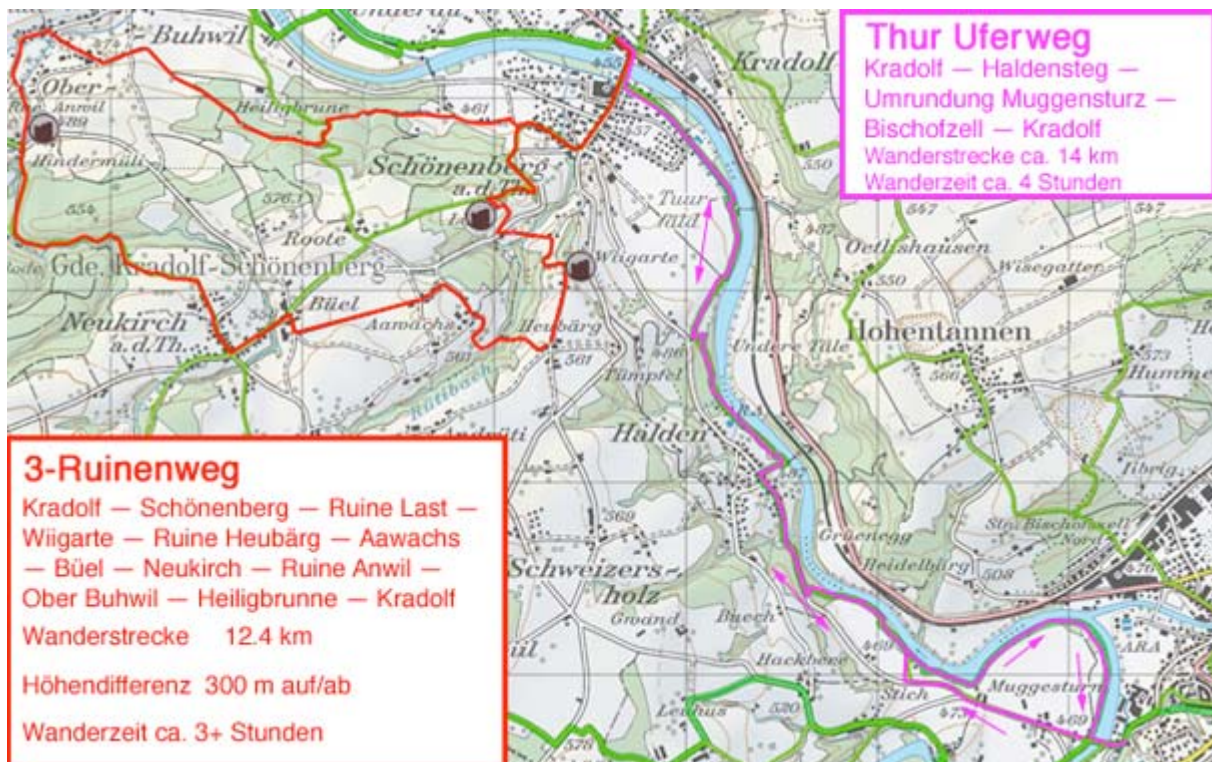
25 – 26 Dezember 2014

Christkind-Suche in Burg-Ruinen und am Thur-Ufer



Britta und Thomas waren gemeinsam auf der Christkind-Suche

Angetroffen haben wir es nicht, doch wir entdeckten eine schöne Wanderregion im Kanton Thurgau:



Die beiden Etappen können auch als Tageswanderung begangen: Ohne die Rückkehr nach Kradolf beträgt die Wanderzeit für den Ruinenweg und den Uferweg bis Bischofszell ca. 5,5 Stunden.

In unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Kradolf überqueren wir die Thur auf der imposanten Brücke:



In der linken Bildmitte ist der Schloss-ähnliche Gastro-Betrieb Klein Rigi zu erkennen, rechts gezoomt

Durch den Kradolfer Ortsteil Schönenberg steigen wir auf zur ersten der drei Burg-Ruinen, die wir...



...heute besuchen: Bereits 1159 wird das «Castro Sconenberc» in Urkunden erwähnt, hier hielten sich Dienstleute des Bischofs von Konstanz auf. Die Herren von Schönenberg konnten die Burg bis Mitte des 14. Jahrhunderts halten. Aus finanziellen Gründen mussten sie diese aber an den Bischof zurückgeben. Nicht mehr bewohnt zerfiel die Burg zusehends. *Vom benachbarten Hof erhielt die Ruine nun den Namen Last.* 1804 gelangte sie in den Besitz des jungen Staates Thurgau. 1960 konnte sie die Gemeinde Kradolf-Schönenberg von Privaten erwerben, sie ist dank dem Einsatz von Freiwilligen von 1974 bis 1983 saniert worden, zuvor wurde sie archäologisch untersucht. Auch hier ist der mächtige Wohnturm noch sichtbar, der aus dem 13. Jahrhundert stammen dürfte. [Quelle: Flyer Ruinenweg](#)

Wir stehen zuoberst auf dem Hügel und richten dennoch unsere Augen nach weiter oben:



Beeindruckender Hochblick im Inneren der Ruine

Bei unserem Weg zur nächsten Ruine werden wir mit Argusaugen beobachtet:



Der Steinadler bleibt stoisch ruhig, die Huskies schauen erwartungsvoll in die Richtung, in die wir gehen

Etwas versteckt liegt die Ruine Heubärg: Geheimnisvoll gibt sich diese Ruine, über deren Geschichte...



...man kaum etwas weiss, ihr heutiger Name ist der Flurname dieses Hügels. Wie bei Anwil gab es auch an dieser Stelle Funde aus der Bronzezeit. Heute noch sichtbar sind Mauerreste der trapezförmigen Anlage, von der aus einst Blickkontakt zur Burg Last möglich war. [Quelle: Flyer Ruinenweg](#)

Weil diese Stätte für Archäologie-Laien eher etwas langweilig ist, ertappt mich Britta beim „SWK“:



Schnelles Wurzel Klettern ist eine Outdoor-Sportart, die am 25.12.2014 erfunden wurde ;-)

Wir durchqueren Neukirch an der Thur. Hier dasselbe Fachwerk-Haus einmal von vorne....



...und einmal von hinten:



Nach einem langen Wegstück über offene Felder und durch Wälder erreichen wir die Ruine Andwil:



Drei mittelalterliche Burgen lagen einst auf dem heutigen Gebiet der Gemeinde Kradolf-Schönenberg, die auf steilen Hügelkuppen die Landschaft beherrschten. Mitte des 13. Jahrhunderts muss bei Buhwil bereits eine solche Wehranlage gestanden haben, die verschiedene Bauphasen erlebte und anfangs des 15. Jahrhunderts teilweise zerstört wurde.



Eine archäologische Sondierung 1984 legte zwei Zisternen frei. Heute ist noch ein Teil des markanten Turms sichtbar, wie auch der einstige Burggraben im Westen. [Quelle: Flyer Ruinenweg](#)

Der Rückweg von der Ruine Andwil führt mehrheitlich durch den Wald:



Verschlungener Single-Trial in der Nähe von Heilig Brunne

Die Abenddämmerung setzt bereits ein, als wir die Thurbrücke Kradolf wieder erreichen:



Der Fluss präsentiert sich wie ein stehendes Gewässer

Etappe Kradolf – Bischofszell

Der Wanderweg verläuft durchgehend entlang dem linken Ufer der Thur:



Kurz nach dem Start fällt uns diese naturbelassene Abzweigung zu einer Fischtreppe auf, die ein...
...Wehr umgeht, dessen Transmissions-Antrieb (linkes Bild) an einen Industriezeugen aus alten Zeiten...



...erinnert. Rechtes Bild: Einer der zahlreichen Single-Trials, die wir heute begehen

Auf der Höhe von Halden erreichen wir den altertümlich anmutenden Haldensteg, über welchen einst...



...ein historischer Verkehrsweg führte und der heute (auch) als eidg. Mess-Station dient

Oben wirkt das Brücken-Design durchaus neuzeitlich (linkes Bild)



Im rechten Bild einer der wenigen Thur-Zuläufe, den wir auf den 8 km zu sehen bekommen

Das Flussbett der Thur scheint zwischen Kradolf und Bischofszell absolut naturbelassen zu sein:



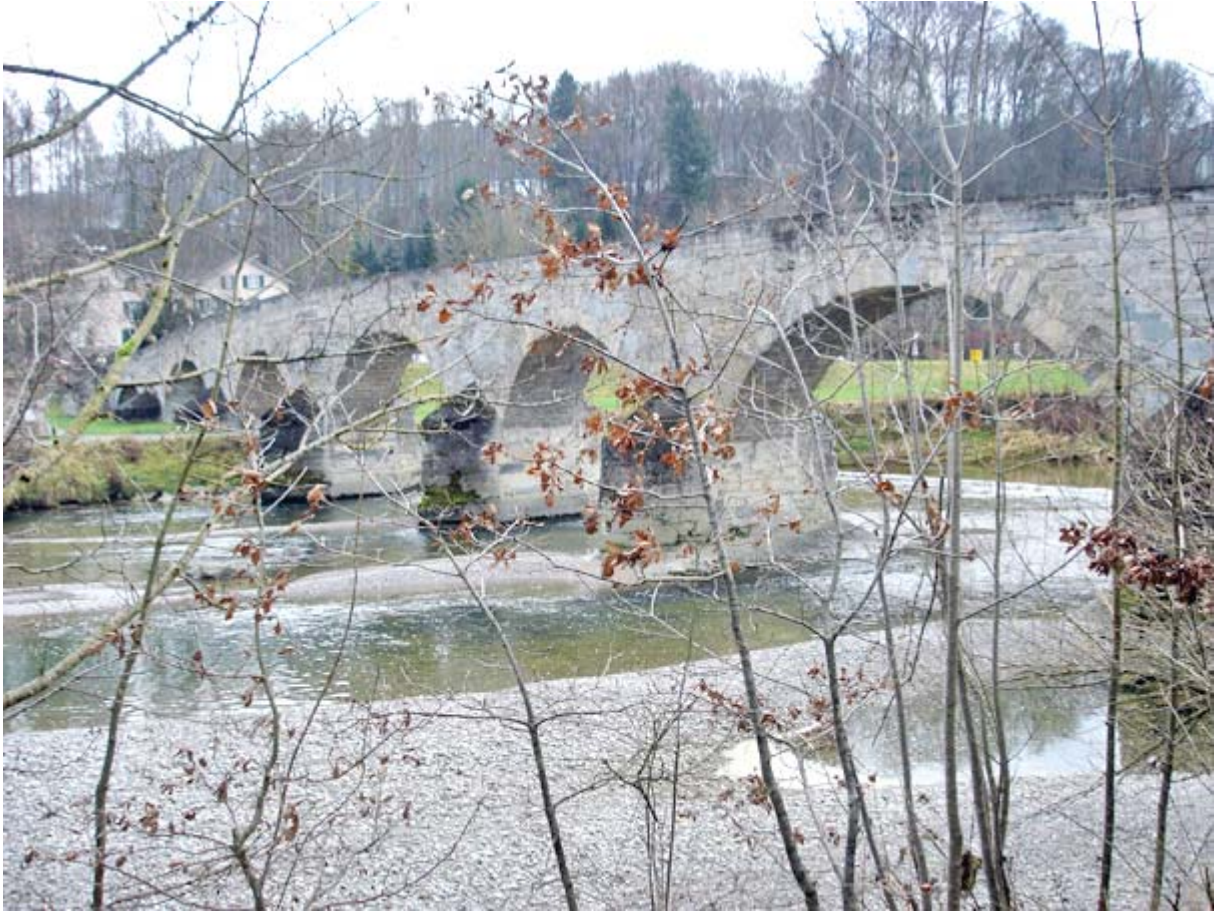
Herrliche optische Impressionen

Auf verschlungenen Wegen nähern wir uns Bischofszell; eine Stadt, bei welcher viele von uns erst...



...einmal an Konfitüre und Konserven denken. Doch das Städtchen hat auch sonst einiges zu bieten:

Neben der schönen Altstadt ist es auch die „alte Brücke“, deren Geschichte auf das Jahr 1325 zurück...



...geht; [die 116 m lange Brücke ist die älteste aus dem Mittelalter erhaltene Natursteinbrücke](#) der Schweiz. Das Acht-jochige Bauwerk ist heute für Fussgänger und Velofahrer reserviert.

Sie wird auch „krumme Brücke“ genannt, weil ihr Grundriss einige Knicke hat, damit die Pfeiler auf...



...den im Flussbett vorhandenen Nagelfluh-Gesteinen verankert werden konnten

Natürlich haben wir unterwegs nicht nur ein Auge für Ruinen, Brücken und das fließende Gewässer:



Schönes und Bizarres am Wegrand

Es waren zwei schöne und abwechslungsreiche Wegstücke, die wir über die Weihnachtstage 2014 begangen haben: Gemächlich und mit offenem Auge für historische und architektonische Aspekte haben wir eine uns bisher unbekannt Region durchwandert und sind zur Ansicht gekommen, dass der Kanton Thurgau neben Obst-Kulturen auch einige (Wander-)Perlen zu bieten hat. Mein Dank geht an Britta für die angenehme Begleitung und ihre tollen Foto-Beiträge.

Herzliche Grüsse

Thomas Auer

Administrator der [Facebook-Gruppe Wanderfreaks Schweiz](#)